

Versetzen des SCALA 50-Modulsystem

Die Vorüberlegungen

Das **SCALA 50-Möbel-Elementesystem** besteht aus massiven Sitzwürfeln und -blöcken, filigranen Sitzhockern und -bänken und einem Tisch.

Das **SCALA 50-Pflanz-Elementesystem** besteht aus mehreren masslich aufeinander abgestimmten Pflanzgefäßen.

1. Das Abladen

Die SCALA 50-Modulelemente werden auf Paletten angeliefert.

Beim Abladen und Transportieren mit Zinken bzw. Gabeln ist darauf zu achten, dass diese die Betonoberflächen und Kanten nicht beschädigen. Fertigteile dürfen nicht geklammert werden!

Die Schutzverpackung ist zeitnah nach der Anlieferung zu entfernen. Ansonsten können sich infolge Durchfeuchtung und Schwitzwasserbildung dauerhafte Verfärbungen, Wolkenbildungen oder Ausblühungen bilden.

2. Das Erscheinungsbild von Sichtbeton

Erfahrungsgemäß ist die Erwartungshaltung zum Erscheinungsbild von Sichtbetonoberflächen sehr unterschiedlich. Trotz aller Sorgfalt bei der Rohstoffauswahl und in der Herstellung lässt sich eine gewisse Schwankungsbreite nicht ausschließen. Wegen der natürlichen Ausgangsstoffe und unvermeidlicher Toleranzen bei der Herstellung ist jedes Fertigteil ein Unikat. Die einzelnen Bauteile eines Bauwerks können daher nur im Rahmen baustoffgemäßer, zulässiger Bandbreiten bestimmte Einzelkriterien erfüllen.

Im Merkblatt Sichtbeton des bdz werden die zu tolerierenden Abweichungen im Erscheinungsbild von Sichtbetonflächen aufgeführt:

- Bei der Beurteilung der Sichtbetonflächen ist der Gesamteindruck aus dem üblichen Betrachtungsabstand maßgebend. Einzelkriterien werden nur geprüft, wenn der Gesamteindruck der Ansichtsflächen den vereinbarten Anforderungen nicht entspricht. Zu tolerierende Abweichungen im Erscheinungsbild der Sichtbetonfläche sind:
 - geringe Strukturunterschiede bei bearbeiteten Betonflächen
 - Wolkenbildungen, Marmorierungen und geringe Farbabweichungen
 - Porenanhäufung
 - sich abzeichnende Abstandhalter und Bewehrung
 - dunkle Streifen und geringe Ausblutungen an Schalelementstößen
 - Schleppwassereffekte in geringer Anzahl und Ausdehnung
 - vereinzelte Kalkfahnen und Ausblühungen
 - Kantenabbrüche bei der Ausführung scharfer Kanten
 - geringe Verwölbungen

Folgende Forderungen sind technisch nicht oder nicht zielsicher herstellbar:

- gleichmäßiger Farbton aller Ansichtsflächen am Bauwerk
- porenfreie Ansichtsflächen
- gleichmäßige Porenstruktur (Porengröße und -verteilung)
- Oberfläche ohne Haarrisse

3. Die Eingangskontrolle

Die angelieferten Modulelemente sind bei der Anlieferung zu überprüfen: sind es die bestellten Formate und Farben, weisen die Verpackungseinheiten Transportschäden auf, sind offensichtliche Mängel sichtbar hat eine Reklamation unverzüglich zu erfolgen. Keinesfalls dürfen Modulelemente mit erkennbaren Mängeln eingebaut werden. Im Schadensfall werden

EINBAUANLEITUNG



Versetzen des SCALA 50-Modulsystem

Aus- und Einbaukosten nicht übernommen wenn keine bauseitige Eingangskontrolle durchgeführt wurde. Die angelieferten Paletten sind so zu lagern, dass die Ware vor Beschädigungen und Verschmutzungen geschützt ist. Die Verpackungseinheiten dürfen nicht gestapelt werden, die Palettenhölzer können Abdrücke hinterlassen.

4. Das Versetzen der SCALA 50-Möbelemente

In die SCALA 50-Möbelemente können aus gestalterischen Gründen keine Versetzhilfen eingebaut werden. Die Teile müssen daher mit einem Vakuum-Hebegerät versetzt werden. Die Saugplatte ist vor Verwendung zu säubern, Verschmutzungen führen insbesondere auf den glatten Sichtbetonflächen zu schwer zu reinigenden Abdrücken. Gurte oder andere Anschlagmittel würden die Kanten beschädigen und dürfen daher nicht verwendet werden.

Die Teile sind auf tragfähigen Untergrund zu versetzen. Insbesondere bei Reihungen von mehreren Elementen ist auf einen setzungsfreien Untergrund zu achten. Gegebenenfalls ist ein Streifenfundament einzubauen.

Beim Montieren ist darauf zu achten, dass die einzelnen Elemente nicht knirsch versetzt werden, ansonsten sind Abplatzungen der seitlichen Kanten bzw. der oberen Ecken nicht zu vermeiden. Das Einlegen eines 3 mm dünnen Dämmstreifens, z.B. Trittschallfolie vermeidet diese Schäden. Die offenen Fugen erfüllen bei längeren Reihungen gleichzeitig die Funktion der notwendigen Dehnungsfugen.

Beim Versetzen der SCALA 50-Möbelemente auf Pflasterbelägen sollten diese nicht flächig aufgesetzt werden. Schon ein leichtes Verkanten führt zu Kantenabplatzungen.

Die massiven Sitzwürfel und -blöcke sollten auf gegeneinander verlegte sogenannte „Kunststoff-Fliesenlegerkeile“ aufgelagert werden. Diese ermöglichen eine höhengenaue Ausrichtung und verhindern einen Wasserstau unter den Elementen.

5. Das Versetzen der SCALA 50-Pflanzgefäße

In den Böden der SCALA 50-Pflanzgefäße sind 2 bzw. 4 verzinkte Hülsendübel Rd 12 eingebaut. Hier können Versetzschaufeln eingeschraubt und die Gefäße versetzt werden.

Um einen Wasserstau zu verhindern und eine Entleerung der Pflanzgefäße im Winter zu ermöglichen ist im Boden eine Öffnung HT 40 eingebaut. Diese ist vor Einfüllung des Pflanzgranulats mit einem Filtervlies abzudecken um ein Auschwemmen von Feinpartikeln zu verhindern.

Die Teile sind auf tragfähigen Untergrund zu versetzen. Insbesondere bei Reihungen von mehreren Elementen ist auf einen setzungsfreien Untergrund zu achten. Gegebenenfalls ist ein Streifenfundament einzubauen.

Beim Montieren ist darauf zu achten, dass die einzelnen Elemente nicht knirsch versetzt werden, ansonsten sind Abplatzungen der seitlichen Kanten bzw. der oberen Ecken nicht zu vermeiden. Das Einlegen eines 3 mm dünnen Dämmstreifens, z.B. Trittschallfolie vermeidet diese Schäden. Die offenen Fugen erfüllen bei längeren Reihungen gleichzeitig die Funktion der notwendigen Dehnungsfugen.

Beim Versetzen der SCALA 50-Pflanzgefäße auf Pflasterbelägen sollten diese nicht flächig aufgesetzt werden. Schon ein leichtes Verkanten führt zu Kantenabplatzungen. Zudem ist ein Wasserablauf nicht mehr möglich – Staunässe in den Gefäßen beeinträchtigt das Pflanzenwachstum und führt im Winter zu Frostschäden.

Die Pflanzgefäße sollten auf gegeneinander verlegte sogenannte „Kunststoff-Fliesenlegerkeile“ aufgelagert werden. Diese ermöglichen zudem eine höhengenaue Ausrichtung und verhindern einen Wasserstau unter den Elementen.

Anmerkung

Diese Hinweise basieren maßgeblich auf Erfahrungswerten und sind größtenteils Stand der Technik. Es wird keinerlei Haftung für Schäden übernommen, die sich auf Anwendung dieser Hinweise gründen.